

Arbeiten, wenn man krank ist

Beitrag von „Schmidt“ vom 5. November 2022 20:24

[Zitat von chemikus08](#)

Siehst Du, das hatte ich mir gedacht und ich würde es mir hier wünschen. In Deutschland musst Du als Arzt darauf achten, dass du genügend Patienten die Stunde durchschleust. Im Regelfall hast Du in der Hausarztpraxis 5 Minuten.

Mein Hausarzt nimmt sich immer die nötige Zeit. Wenn es nur darum geht, dass man durch ist und einfach eine Woche Ruhe braucht (kommt bei mir bisher nicht vor, kenne aber entsprechende Menschen persönlich), dann ist oft nicht mal ein Gespräch mit dem Arzt notwendig. Wozu auch? Wenn sich solche Krankschreibungen häufen, dann nehmen sich die Ärzte (Gemeinschaftspraxis) auch Zeit, unterhalten sich länger mit dem Patienten, klären ab, ob nicht bspw. psychologische Probleme vorhanden sind usw. Ich hatte noch nie das Gefühl, dass sich, bei mir, meiner Frau (auch nicht, als wir noch gesetzlich versichert waren), ihren Eltern (die gesetzlich versichert sind) oder unseren gesetzlich versicherten Freunden, die zur selben Praxis gehen, zu wenig Zeit genommen wurde. Das ist immer eine gute Abwägung. Meistens reichen fünf Minuten vollkommen. Man muss nicht für jeden Quatsch eine viertel Stunde mit den Ärzten sprechen.